

**Protokoll  
Greyhound-Meeting  
am 26.10.2013  
Vereinsheim des WRV Westfalen-Ruhr e.V.  
in Gelsenkirchen-Resse**

**Beginn:** 11.40 Uhr

**Ende:** 20.00 Uhr

**Teilnehmer:** s. Teilnehmerliste (55 Personen, stimmberechtigt 45 Personen) –  
Anlage 1 –

**TOP 1: Begrüßung**

Frau Dr. Rita Bennemann begrüßt als amtierendes Zuchtkommissionsmitglied die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Leider kann wegen der parallel stattfindenden Sitzung des DWZRV-Vorstandes kein Mitglied des Vorstandes in diesem Jahr am Meeting teilnehmen. Bedauerlicherweise ist auch kein Mitglied der DWZRV-Sportkommission anwesend.

Des Weiteren begrüßt Frau Dr. Bennemann die Referenten des Meetings.

**TOP 2: Bericht des Zuchtkommissions-Mitgliedes**

Das Zuchtkommissionsmitglied gibt u. a. einen Überblick über seine Aktivitäten im zurückliegenden Jahr. Ebenso werden die Anzahl der Würfe im letzten Jahr aufgezeigt und herausragende Erfolge der Hunde im nationalen bzw. internationalen Bereich herausgestellt. Einzelheiten können dem als Anlage 2 beigefügten Bericht entnommen werden.

**TOP 3: Vorgehensweise zum Nachweis von Doping bei Rennhunden**

Herr Christian Spies, PWC Animal Control GmbH, Gilching, erläutert in seinem informativen Vortrag das Verfahren zur Durchführung von Dopingkontrollen, die Arbeit des Labors, die Rechte und Pflichten der Beteiligten und gibt Hinweise zum Schutz vor Fehlmedikation (vgl. Anlage 3).

Er geht dabei umfassend auf die unterschiedlichen Fragestellungen der Teilnehmer ein.

Herr Spies vertritt die Auffassung, dass die Anzahl der Stichproben eher zu gering sei und für eine umfassende Überwachung auch Trainingskontrollen notwendig seien. Der Nachweis von Wachstumshormonen ist z. B. nur innerhalb von 36 Stunden möglich, danach ist die in diesem Fall leistungssteigernde Einnahme einer

Fremdschubstanz nicht mehr nachweisbar. Unangemeldete Trainingskontrollen könnten hier Abhilfe schaffen bzw. abschrecken.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, anlässlich von Veranstaltungen Verdachtsproben zu nehmen. Dies erfordert aber geschulte Begleiter, die es aktuell noch nicht ausreichend gibt.

Seitens des Labors werden nur qualitative Ergebnisse (Fremdschubstanz gefunden ja/nein) weitergegeben, nur auf Nachfrage gibt es auch ein quantitatives Ergebnis (wieviel Fremdschubstanz wurde gefunden). Die abschließende Bewertung und ggfs. Ahndung des Befundes obliegt ausschließlich dem Auftrag gebenden Verband.

Herr Spies beklagt das Fehlen eines dezidierten Ansprechpartners innerhalb des DWZRV. Einem solchen würde u. a. auch die Aufgabe zufallen, Fragen der Mitglieder nach ggfs. dopingrelevanten Futtermitteln oder Medikamenten zu beantworten. Die für PWC im Rahmen der Doping-Kontrollen tätigen Tierärzte dürfen hierzu keinerlei Auskunft geben.

Herr Spieß berichtet, dass viele Dinge im Bereich Antidoping bereits angestoßen seien, diese aufgrund der „Turbulenzen“ in den letzten Monaten aber leider zurückgestellt werden mussten. Lehren aus der abgelaufenen Saison 2013 bzw. Verbesserungen sind dringend notwendig, ggf. im Zusammenwirken mit dem VDH, der im Bereich der übrigen Hundesportarten ebenfalls tätig werden will.

#### **TOP 4: Die Krankheitsgeschichte einer Greyhound-Hündin, die Greyhound Halter unbedingt kennen sollten.**

Familie Foerster, München, berichtet über das Schicksal ihrer Greyhound-Hündin, Suki, der infolge eines Verkehrsunfalls im Alter von rd. 6 Jahren und einer nachfolgenden Infektion zunächst ein Vorderlauf abgenommen werden musste.

In der Folge bildeten sich Pusteln, Blasen und Angiome an einem der beiden Hinterläufe, diese wurden zunächst gelasert. Dermatologen wurden einbezogen. Alle möglichen Medikamente haben nicht angeschlagen. Der lange Weg über mehrere Tierärzte führte letztendlich zu der Diagnose „Bazilläre Angiomatose (BA)“, bekannt auch unter dem Namen „Katzenkrankheit“ und ausgelöst durch das Bakterium „Bartonella henselae“, wahrscheinlich übertragen durch den Kampf mit einer Katze.

Die Schädigungen wurden großflächig operiert bzw. gelasert, Besitzer und Hund begaben sich auf einen langen und schwierigen Heilungsprozess. Am Ende stirbt die Hündin an einem Sarkom und einem Tumor der Milz im Alter von 7½ Jahren. Beides steht sicherlich mit den Pfotenveränderungen im Zusammenhang.

#### **TOP 5: Welche Methoden in der Zucht können das Problem des Rückbisses eindämmen**

Herr Dr. Reiner Beuing, Institut für Tierzucht und angewandte Genetik, Gießen, stellt in seinem Vortrag – vgl. Anlage 4 – heraus, dass die kausalen Faktoren für einen Rückbiß typisch auf der DNA-Ebene auszumachen sind. Erkenntnisse hierzu liegen

für die Rasse Greyhound allerdings nicht vor. Die Größe der Zähne im Unterkiefer bzw. Erkrankungen oder Fehlernährungen führen in der Regel nicht zu einem Rückbiß.

Beste Erkenntnisse über das Vorkommen können in erster Linie bereits bei der Wurfabnahme der Welpen, evtl. noch bei einer „Nachzuchtkontrolle“ gewonnen werden.

Herr Dr. Beuing verweist auf die Erstellung/Erarbeitung eines Zuchtplanes als Strategiekonzept. Im Rahmen dessen vergleicht er die Zuchtwertschätzung versus GGW (Geschätzte Genotyp-Wahrscheinlichkeit).

Als Fazit fordert er umfassende Transparenz, demnach ein frühzeitiges anonymisiertes Festhalten der Krankheitsbilder/Fehlbildungen, um entsprechend züchterisch gegensteuern zu können.

Hierin sieht er eine der wichtigen Aufgaben der neuen Zuchtleiterin im DWZRV.

### **TOP 6: Was muss man über den Körperzustand seines Greyhounds vor und nach dem Rennen unbedingt wissen? - Untersuchungsmethoden am Beispiel -**

Herr Tony Gallagher, Professional Greyhound Checking, Australien, geht zu Beginn seines Vortrages auf wichtige Grundlagen ein, wonach man seinen eigenen Hund regelmäßig beobachten und eigenständig kurz „durchchecken“ kann.

Tony Gallagher vertritt die These, dass ein Greyhound unter gleichen Bedingungen (Trainingszustand, Geläuf etc.) stets die gleichen Leistungen (gleiche Zeiten) erbringen wird, solange er körperlich unbeeinträchtigt ist. Ein Leistungsabfall deutet daher weniger auf „einen schlechten Tag“ als vielmehr auf eine tatsächliche gesundheitliche Beeinträchtigung hin, der es umgehend nachzugehen gilt.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages demonstriert Tony Gallagher an verschiedenen Hunden, wie man an häufig betroffenen Körperstellen nach möglichen Beeinträchtigungen sucht. Er zeigt die unterschiedlichen „Checkpunkte“ (z. B. Triceps-Muskel an den Vordergliedmaßen, Hintergliedmaße mit Adduktoren, insbesondere der Pectineus-Muskel im Schenkeldreieck (groin)).

Anhand eines Whippet macht er das Zusammenwirken bzw. die häufige Abhängigkeit z. B. einer Verletzung des linken Schulterblattes und der diagonal gegenüber liegenden Muskeln im inneren Oberschenkel (groin) deutlich.

### **TOP 7: Häufigkeit einer Bindehaut-Hornhaut-Erkrankung bei Greyhounds (Keratitis marginalis nach Überreiter)**

Frau Dr. Rita Bennemann berichtet informativ und umfassend anhand Ihrer Erfahrungen als Augenärztin und Zuchtrichterin über ein weiteres, greyhoundspezifisches Gesundheitsproblem, nämlich die „Keratitis marginalis nach Überreiter“ – auch Schäferhund-Keratitis genannt ([vgl. Anlage 5](#)).

Diese chronische Hornhaut-Entzündung des Auges führt unbehandelt zur Erblindung des betroffenen Tieres. Sie tritt zunehmend häufiger insbesondere bei Renn-Greyhounds auf, eine genetische Disposition wird angenommen. Die ersten Anzeichen für die Erkrankung ist eine Pigmentierung des weißen Teil des Auges (Sklera), beginnend am inneren Augenwinkel. Daraufhin erfolgt eine Einsprossung von Gefäßen über die Hornhaut und eine Eintrübung derselben durch Ödematisierung.

Frau Dr. Bennemann gibt Hinweise zum frühzeitigen Erkennen der Krankheit und Therapieempfehlungen. Dementsprechend kann eine Erblindung meist vermieden werden.

### **TOP 8: Vorschläge für den Richter des Greyhound-Jahresausstellung 2015**

In 2014 wird die Greyhound-Jahresausstellung vom Darmstädter Club der Windhundfreunde e.V. am ersten Wochenende im Juli 2014 ausgerichtet. Als Richterin kommt Frau Beatrix Märki-Casanova/CH zum Einsatz.

Für 2015 ist bereits anlässlich des letztjährigen Meetings als Austragungsort der WRCN Hildesheim mit seiner Doppelveranstaltung Ende Juli vorgeschlagen worden.

Als Richtervorschläge werden nunmehr genannt und wie folgt abgestimmt:

Frau Hannaford (Wilton Clark) / GB	0 Stimmen
Frau Bentzinger-Weidmann / CH	1 Stimme
Frau Felicity Thompson / IRL	5 Stimmen
Frau Rita Bennemann / D	29 Stimmen

Damit wird Frau Dr. Bennemann zur Richterin der Jahresausstellung 2015 vorgeschlagen.

### **TOP 9: Sonstiges**

#### Strategie zur vernünftigen Erhaltung der Rasse Greyhound mit den zwei Zuchtlinien Show- und Rennhund

Infolge der vorübergehenden Nichtbesetzung im Amt des Zuchtleiters ist hier ein Fortgang nicht zu verzeichnen. Anlässlich der JHV 2014 soll an die Zusagen aus der Jahreshauptversammlung 2013 erinnert werden.

#### Stärkung der Rennvereine

Angesichts der vorangeschrittenen Zeit entfällt eine Diskussion um die Position der Rennvereine innerhalb des DWZRV.

### Umsetzung der Beschlüsse zum Verbandssiegerrennen

Frau Dr. Bennemann ist bereits in ihrem Bericht zu TOP 2 auf diesen Punkt eingegangen. Auch hier soll eine Erinnerung anlässlich der nächsten JHV erfolgen.

### Ranglisten für Ausstellung, Rennen und Coursing

Herr Armin Spikofsky regt eine denkbare rasseübergreifende Vereinheitlichung der Ranglisten an. Bei den Greyhounds besteht offenbar das Problem weniger bei den Renn- und Coursinglisten, aber die Ausstellungsliste bedarf der Überarbeitung. Es erscheint sachgerecht, wenn – ebenso wie beim Rennen – die Anzahl der Konkurrenten Berücksichtigung findet. Hier sollen erneut die Zuchtkommissionsmitglieder der übrigen Rassen angesprochen werden.

### Greyhound-Meeting 2014

Auf Wunsch des letztjährigen Meetings hat das ZK-Mitglied alternative Veranstaltungs- bzw. Tagungsorte hinterfragt. Kein anderer Verein hat wirkliches Interesse gezeigt, der WRCN in Hildesheim wäre notfalls eingesprungen, allerdings ist hier das Vereinsheim räumlich begrenzt.

Insofern kommt aus dem Meeting heraus abermals der Vorschlag, das Greyhound-Meeting 2014 erneut in Gelsenkirchen abzuhalten. Dem stimmen die Teilnehmer mit deutlicher Mehrheit zu.

Als Termin wird der 01.11.2014 in Betracht gezogen, wenn dieser nicht mit der CACIB-Ausstellung in Hannover kollidiert. Ansonsten wird das Wochenende 25/26.10.2014 vorgeschlagen.

Frau Dr. Bennemann wird entsprechend tätig werden.

Abschließend bedankt sich Frau Dr. Bennemann bei allen Meeting-Teilnehmern für die rege Teilnahme und die konstruktiven Diskussionsbeiträge.

gez. Dr. Rita Bennemann  
Zuchtkommissionsmitglied

gez. Frank Karnitzki  
Protokollführer

### Anlagen

(Teilnehmerliste nicht öffentlich)